

Naval Group

Errichtung eines Industrie- und Dienstleistungsstandorts zur Förderung von Aktivitäten im Bereich Drohnentechnologie, autonome Systeme und

BAUHERR

Naval Group

TEAM

Beauftragter Architekt:

Patriarche (Architektur, Innenarchitektur, Ingenieurwesen TCE, QEB, Wirtschaft, BIM, Stadtplanung, Landschaft, Signaletik, Grafik)

Partner:

Tecta, Arhies, Chonos, LEI

Kredits:

© Patriarche

SCHLÜSSELPUNKTE

Gemischte Nutzung.
Spitzentechnologie.
NWow (Neue Arbeitswelten).
Harmonische Einbindung in die Landschaft.

NACHHALTIGKEIT

NF HQE Excellent.
BiodiverCity Niveau Performant.
RE2020 Schwelle 2025.
Wiederverwendung.
Photovoltaikmodule (30 % des Energieverbrauchs der Anlage).
Bodenversickerung.
Regenwasserrückgewinnung.
Wärmerückgewinnung aus dem Dataroom.
Vorfabrizierte Module.

In La Londe-les-Maures, direkt am Meer und in einer außergewöhnlichen Umgebung gelegen, präsentiert sich der neue Standort von Naval Group als Zentrum für Exzellenz in den Bereichen Drohnen, autonome Systeme und Unterwasserwaffen. Eingebettet in eine mediterrane Landschaft vereint der Standort industrielle und tertiäre Funktionen des Konzerns an einem Ort.

Das Ensemble umfasst ein Büro-Cluster sowie Produktionsbereiche, die als Orte des Austauschs und der Begegnung zwischen Mitarbeitenden konzipiert sind – zur Förderung von Zusammenarbeit und Ideensynergien.

Die Architektur des Projekts ist schlicht, einladend und funktional, mit einem klaren Fokus auf die Nutzung. Das Design ist ausgewogen zwischen Ästhetik und technischer Raffinesse – ein Spiegelbild eines Unternehmens, das für jede Marine maßgeschneiderte Lösungen entwickelt.

Als Ausdruck der Vision der Gruppe stellt dieses Projekt eine konkrete Antwort auf die strategischen Herausforderungen des Unternehmens dar. Es verkörpert den starken Willen, Spitzentechnologie mit einem hochleistungsfähigen, umweltfreundlichen Standort zu verbinden – im Einklang mit dem Engagement gegen den Klimawandel.

Typology
Industrie, Tertiärbereich, Gastronomie

GF
17 000 m²

Baukosten
K.A

Lage
La Londe-les-Maures, France

Status
In Bearbeitung

Art des Vertrags
Maîtrise d'oeuvre privée



Un “bâtiment-outil” ultra flexible, évolutif et fonctionnel



[x]

Ziel dieses Standorts ist es, die Funktionen „Tertiär/Labore“ und „Produktion“ des Unternehmens an einem Ort zu vereinen. Die Programmierung umfasst unter anderem ein Zentrum für F&E, Ingenieurwesen, Prototypenbau, Integration von Drohnen und Unterwasserwaffen sowie ein Testzentrum mit direktem Zugang zum Meer.

Als vollwertiges Arbeitsinstrument konzipiert, soll das Gebäude zahlreiche Kontaktpunkte und Interaktionen fördern. Besonderes Augenmerk wurde auf die Optimierung der Raumaufteilung der funktionalen Einheiten, des Hauptgebäudes und der verbindenden Elemente gelegt. Alle Bereiche folgen einer klaren und optimierten Organisation von West nach Ost, verteilt auf zwei Etagen.

Ein agiler Ort
für Produktion,
Forschung,
Innovation
und Experimentieren.

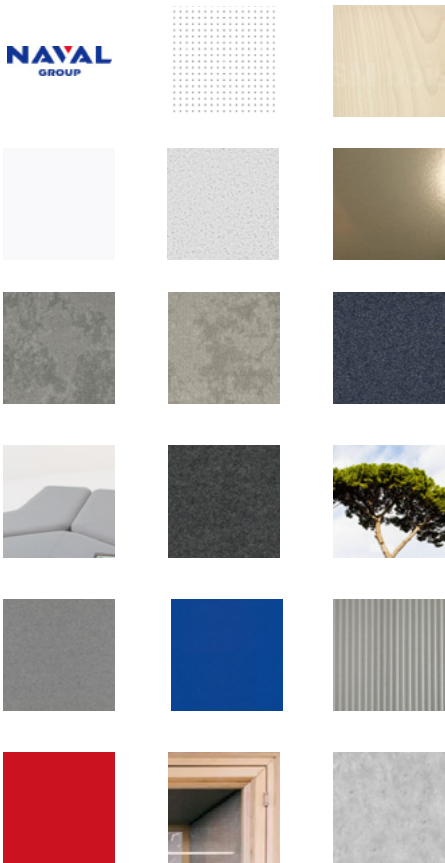


Eine starke architektonische Identität

Die Suche nach Einfachheit hat die architektonische Absicht des Projekts stark geleitet, um eine einfache und effiziente Organisation der verschiedenen Komponenten zu ermöglichen. Mit einem horizontalen Panoramaformat und einer Gesamthöhe von 10,50 m fügt sich dieses Gebäude harmonisch in die Landschaft ein, in der es sich befindet.

Die Fassaden sind mit einer dauerhaften mineralischen Haut verkleidet, bestehend aus vorgefertigten, isolierten Wänden mit einer weißen Betonoberfläche. Das Einfangen des Tageslichts und das Spiel der Reflexionen auf den Metallteilen erzeugen eine Vibration und beleben die Fassaden je nach Jahreszeit oder Tageszeit.

Das Ensemble bildet eine schlichte, dauerhafte und zeitgenössische architektonische Handschrift, die einen Dialog zwischen dem Gebäude und dem umliegenden Ökosystem schafft.



Identität und Leistung

In direktem Zusammenhang mit dem architektonischen Konzept und der Identität der Gruppe sollen die Innenräume großzügig, schlicht und einladend sein. Die durchgehende Anordnung der Ost/West-Büroetagen gewährleistet eine gute Beleuchtung und eine bedeutende Öffnung nach außen, was dem Komfort und der Konzentration zugutekommt. Die für das gesamte Projekt verwendeten Materialien – Holz, Beton und Metall – sind hochwertig und langlebig: Sie sind auf Leistung, Identität und Wartungsfreundlichkeit ausgelegt.

Diese Elemente, zusammen mit der Beschilderung, schaffen gemeinsam die Identität des Innenprojekts. Durch ihre Qualität und ihre intrinsische Leistung tragen sie zur Lesbarkeit und Hierarchisierung der Räume bei. Diese täglich von Mitarbeitern und/oder Besuchern durchquerten Orte werden besonders sorgfältig behandelt, damit ihr Komfort und ihr Design das erwartete Exzellenzniveau des gesamten Komplexes widerspiegeln.

Ein Design, das die Zusammenarbeit, den Austausch und die Synergie der Teams fördert

Die Vielfalt und die Vernetzung der Räume schaffen ein Ökosystem, das die Kreativität fördert.

Die Zusammenarbeit, die Synergie der Teams und Berufe, die Zusammenführung der Aktivitäten von Konzeption/Produktion/Forschung & Entwicklung an einem Ort: All diese Ambitionen werden im Projekt konkret umgesetzt, um der Naval Group einen emblematischen Standort zu bieten, der die Wertegemeinschaft widerspiegelt, die von leidenschaftlichen Frauen und Männern getragen wird.

Mit seinem einfachen R+1 auf Erdgeschoss-Ebene schafft das Projekt ein menschliches Maß, das die Aneignung und Geselligkeit fördert. Das Ziel ist es, einen idealen Rahmen zu bieten, der kollektive und individuelle Innovation, industrielle Exzellenz und kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und Produkte fördert. Dazu wird das programmatische Konzept durch eine Abfolge von Räumen in der Mitte des Projekts materialisiert, die Entspannungs- und informelle Begegnungsorte mit begrünten Innenhöfen und einem kollaborativen Atrium verbindet, die beide als "Lungen und schlagendes Herz des Projekts" bezeichnet werden.

Das Atrium

Das Atrium befindet sich zentral und ist ein Durchgangs-, Begegnungs- und Ruheort, der für alle Nutzer offen ist. Dieser Raum kann auch für Präsentationen oder Besprechungen innerhalb der Agora genutzt werden, die durch eine großzügige, belebte Treppe gebildet wird: Diese Stufen können als informelles Amphitheater dienen, um alle Arten von Veranstaltungen zu beherbergen.

Durchflutet von zenitalem Licht ist das Atrium eine äußerst flexible Art von Dritort. Es ist ein zentraler Punkt des Projekts, an dem jeder mit dem anderen in gemeinsamen und vernetzten Räumen in Beziehung steht.

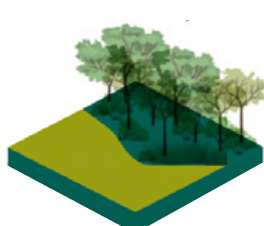
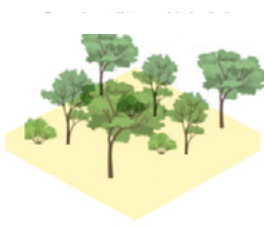
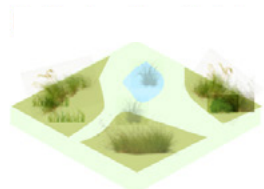
Die Patios

Als archetypische Figur der mediterranen Architektur stellen die Patios die Landschaft in den Mittelpunkt des Projekts. Geschützt vor dem Mistral und offen zum azurblauen Himmel bieten sie eine grüne und natürliche Erholung in unmittelbarer Nähe der Arbeitsbereiche.



Umweltambition

Als Spiegelbild des Engagements der Gruppe in Bezug auf Umweltleistung soll dieses Reindustrialisierungsprojekt vorbildlich sein, indem es den Herausforderungen der Standortqualität, der landschaftlichen Einbindung und der Erhaltung der Biodiversität gerecht wird.



Aufwertung des landschaftlichen Rahmens

An der Schnittstelle zwischen den Vierteln Bormettes und Argentières, dem Yachthafen und der Küste, legt das Projekt großen Wert auf Durchlässigkeit, visuelle Beziehungen und landschaftliche Gestaltung. Diese strategische Positionierung führt dazu, dass wir alle Ausrichtungen des Projekts bearbeiten: die Außenwahrnehmung des Standorts von den Wohngebieten im Osten und Norden, vom Yachthafen im Westen sowie von den Stränden und dem Meer.

Das Projektgelände weist bereits eine außergewöhnliche landschaftliche Qualität und eine besondere Geschichte auf, die es vor der städtischen Entwicklung bewahrt hat. Der Großteil des Geländes besteht aus vielfältigen Grünflächen: Wiesen, Gehölzen, Baumreihen, Feuchtgebieten, einem geschützten und ausgewiesenen Biodiversitätsbereich.

Unser Eingriff in die Landschaftsgestaltung zielt darauf ab, den Standort in mehreren Punkten zu bereichern, um ein widerstandsfähiges und nachhaltiges Projekt für die Gruppe zu entwickeln, das für ihre Mitarbeiter attraktiv ist. Durch die Erhaltung eines Großteils der bestehenden Vegetation und die Rückgewinnung der durchlässigen Flächen des Standorts, die Einrichtung von Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen, die an jede Art angepasst sind, die Bekämpfung von Überschwemmungen, den Einsatz von Ressourcensparlösungen und die Installation von Photovoltaikanlagen soll dieses Projekt das Umfeld, in das es eingebettet ist, beleben und erhalten.



Eine respektierte und gestärkte Biodiversität

Zusätzlich zu einem ganzheitlichen und mehrkriteriellen Umweltansatz konzentriert sich das Design hauptsächlich auf den Sommerkomfort, die Energieeffizienz und die Kohlenstoffauswirkungen des Projekts während seines gesamten Lebenszyklus. Dieses umweltfreundliche Design ermöglicht es uns, das Niveau NF HQE Excellent sowie das BiodiverCity-Label auf Leistungsniveau zu erreichen.

Eine optimierte CO2-Bilanz

Um die CO2-Bilanz des Projekts weiter zu optimieren und sich in die Geschichte des Ortes einzufügen, wird auch die Wiederverwendung bestimmter vorhandener Materialien gefördert, wie zum Beispiel:

- die Wiederverwendung des bestehenden Eiffelschen Metallrahmens der Nef als Pergolastruktur für das Restaurant,
- das Zerkleinern der abgerissenen Elemente zu durchlässigen Außenbodenbelägen (Wege und/oder Parkplätze).



Naval Group

Typology
Industrie,Tertiärbereich,Gastronomie

GF
17 000 m²

Baukosten
K.A

Lage
La Londe-les-Maures, France

Status
In Bearbeitung

Art des Vertrags
Maîtrise d'oeuvre privée